

Protokoll der Propsteijugendversammlung

vom 01.02.2018 in Neuwerk Goslar

Anwesende: Florian Gutnoff, Kathrin Lüddeke, Hanna Müller, Tobias Röpke, Mario Riecke, Nele Schlechtweg, Katharina Schmidt.

Entschuldigt: Lukas Achilles, Niklas Henk, Sophie Liebke, Raphael Luszczuk, Marius Rademacher-Ungrad, Cindy Strathausen, Sina Zornhagen.

Beginn der Sitzung 18:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Andacht, Protokoll

Nele Schlechtweg begrüßt die Anwesenden und hält eine Andacht zur Tageslosung aus Offenbarung 22,17 „Wasser des lebendigen Lebens“. Das Protokoll der letzten PJV vom September 2017 wird auf der nächsten PJV vorgestellt.

TOP 2 Konzept der Landeskirche für die Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit

Mario Riecke und Kathrin Lüddeke stellen das neue Konzept vor. In einem kurzen Gespräch wird deutlich, dass das wesentlich Neue daran ist, dass eine intensivere Vernetzung Kirchen intern sowie extern angestrebt wird. Im Folgenden ein Auszug aus den Schlussfolgerungen, wie sie im Konzept beschrieben sind:

Was ist neu:

1. Von einheitlichen Zielen geleitete und auf konzeptionell gesteuerte Zusammenarbeit beruhende Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit. Spätestens wenn nicht mehr jeder Gestaltungsraum alles anbieten kann, wird Zusammenarbeit überlebenswichtig.
2. Aufeinander bezogene arbeitsbereichsübergreifende Netzwerkstruktur (vgl. Organigramme)
3. Zwei Gremien (die Kirchenleitung beratend / die Arbeit in der Propstei koordinierend)
4. Von Zielen geleitete gemeinsame Politik-, Strategie- und Konzeptentwicklung als Umgang mit gesellschaftlicher Differenzierung und Dynamik treten neben die herkömmliche Steuerung über Recht, Ressourcenzuweisung und Berufsrollen.
5. Konzeptorientierte Zusammenarbeit in klar vorgegebenen Strukturen
6. Fortlaufende Arbeit an einer neuen Kultur der Zusammenarbeit
7. Neues Jugendgesetz, das u.a. Ziele der Arbeit formuliert
8. Neue Struktur der verbandlichen Seite der landeskirchlichen Jugendarbeit
9. Zukunftsorientierung durch permanente Weiterentwicklung
10. Evaluation und definierte Rückmeldeschleifen
11. Konkrete Fördervorschläge für bestimmte Arbeitsgebiete
12. Konzeptionell verankerte Fortbildungsangebote

Was sind die Vorteile:

Nicht mehr jeder muss alles in seiner Gemeinde/seinem Gestaltungsraum anbieten

1. Konzeptionell gebundene landeskirchliche Steuerung (Abnahme von Zielkonflikten)
2. Übersichtlichkeit
3. Flexibilität
4. Rückmeldegeleitete permanente Fortentwicklung
5. Einbeziehung der Fachkompetenzen in kirchenleitende Entscheidungen
6. Entwicklung einer Kultur der Zusammenarbeit
7. Verschlankte Verbandsstruktur

Das Organigramm und weitere Infos könnt ihr direkt dem Konzept entnehmen, welches ihr demnächst auf unserer Homepage zur Ansicht findet. Bei Fragen zum Konzept, könnt ihr uns direkt ansprechen.

TOP 3 **Angebote 2018 - letzte Absprachen**

Tobias Röpke stellt den Anwesenden noch einmal die besonderen Angebote wie Lasertag und Escape-Room vor und bittet darum besonders bei den Konfirmanden Werbung für diese Angebote zu machen.

TOP 4 **Verschiedenes, Termine, etc.**

>Die nächste Sitzung des PJA findet am 05. Februar 2018 um 18:30 Uhr in Groß Döhren statt.

> Die nächste Sitzung der Jugendkammer der Landeskirche findet am 10. März 2018 in Braunschweig in der St. Jakobi-Kirchengemeinde statt

>Die nächste PJV-Vorstandssitzung findet am 03. April 2018 um 18:30 Uhr in Haverlah statt.

>Die nächste PJV findet am 04. Mai 2018 um 18:30 Uhr in Groß Döhren mit einem Lagerfeuer statt.

20:30 Uhr

Mario Riecke